06.11.2018

REWE, Naturland und PROVIEH zur Ferkelkastration: Kein Ausstieg aus dem Ausstieg

Praxiserprobte Alternativen sind längst vorhanden

Der Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration ist bei REWE bereits seit zwei Jahren bei den Produkten der Eigenmarke REWE Bio Realität. Daran wird auch die nun geplante Verschiebung des endgültigen Verbots dieser Praxis nichts ändern. Damit genießt das Tierwohl bei den Fleisch- und Wurstprodukten der Eigenmarke REWE Bio weiterhin höchste Priorität, bekräftigen Dirk Heim, Bereichsleiter Bio & Nachhaltigkeit Ware bei der REWE Group, und der Präsident des Öko- Verbands Naturland, Hubert Heigl. Die Tierschutzorganisation PROVIEH begrüßte die Ankündigung als klares Signal, dass mehr Tierschutz schon heute möglich ist, wenn alle Partner in der Wertschöpfungskette dies wirklich wollen und an einem Strang ziehen. Dagegen will die Bundesregierung die betäubungslose Ferkelkastration um weitere zwei Jahre verlängern. Ein entsprechender Gesetzentwurf ist am Mittwoch im Bundeskabinett verabschiedet worden.

Die REWE Group akzeptiert alle in Deutschland gesetzlich erlaubten Verfahren als Alternative zur betäubungslosen Kastration. Tiergesundheit und Tierwohl müssen hierbei stets im Fokus stehen. Die

Eberimpfung ist in diesem Zusammenhang die Alternative, bei der das Tier den geringsten Störungen ausgesetzt ist. Bereits im August 2015 hat die REWE Group das Ziel ausgesprochen, schnellstmöglich nur noch frisches Schweinefleisch zu vermarkten, das nicht von betäubungslos kastrierten Schweinen stammt.

Naturland: Praktische Probleme lösen, nicht aussitzen

Naturland Präsident Heigl wies darauf hin, dass das Ausstiegsdatum 1. Januar 2019 der Branche lange genug bekannt war, um Alternativen zur erproben. Gemeinsam mit dem Handelspartner REWE und seiner Eigenmarke REWE Bio sei Naturland genau diesen Weg gegangen: „Bereits seit 2016 arbeiten viele Naturland Betriebe mit der Impfung gegen den Ebergeruch. Unsere Erfahrungen zeigen klar, dass dies eine Alternative ist, die funktioniert und vom Verbraucher auch akzeptiert wird. Und als Ferkelerzeuger bin ich froh, dass ich nicht mehr kastrieren muss, sondern unversehrte Tiere aufziehen kann“, betonte Heigl.

Naturland empfiehlt seinen Betrieben die Impfung deshalb als tiergerechteste der vorhandenen Alternativen, schließt aber auch andere Methoden nicht aus. „Jeder Betrieb ist anders. Was beim einen gut funktioniert, kann den nächsten vor Probleme stellen. Aber mit der Entscheidung, den Ausstieg nun kurzfristig noch einmal um zwei Jahre zu verschieben, wird kein einziges praktisches Problem gelöst. Damit werden nur die Bremser und Aussitzer belohnt“, kritisierte der Naturland Präsident.

PROVIEH: Tierhalter müssen ihrer Verantwortung gerecht werden

„20 Millionen männliche Ferkel werden Jahr für Jahr ohne Betäubung kastriert. Das Verbot dieser Praxis war überfällig und die Übergangsfrist großzügig“, betonte Angela Dinter von PROVIEH. Die Mehrzahl der schweinehaltenden Betriebe müsse sich deshalb „von ihren halbherzigen Versuchen, mehr Tierschutz in die Ställe zu bringen, verabschieden und genau jetzt bei den Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration damit beginnen“, forderte Dinter.

PROVIEH e.V. unterstützt die Ebermast mit und ohne Impfung gegen Ebergeruch als schonendste und tiergerechteste Lösungen, da bei diesen Methoden die Tiere unversehrt bleiben. Einzelne Betriebe und Institutionen hätten auch frühzeitig und trotz Widerstand und Mehrkosten auf tierschutzgerechte und schonende Alternativen gesetzt, um ihrer Verantwortung als Tierhalter gerecht zu werden. „Hiermit hat Naturland zukunftweisend und verbraucherorientiert gehandelt, statt Übergangslösungen zu forcieren, die aus Tierschutzsicht inakzeptabel sind“, sagte Dinter.

Ansprechpersonen

REWE:

Thomas Bonrath,
Pressesprecher
Tel.: 0221/149-1644
Email: presse@rewe.de

Naturland e.V.:

Markus Fadl,
Pressesprecher

Tel.: 089/89 80 82-31
Email: m.fadl@naturland.de

PROVIEH e.V. :

Angela Dinter,
Fachreferentin Schweine
Tel.: 0170/48 75 75 4
Email: dinter@provieh.de

Über REWE

Mit einem Umsatz von 21,2 Mrd. Euro (2017), mehr als 120.000 Mitarbeitern und über 3.300 REWE Märkten gehört die REWE Markt GmbH zu den führenden Unternehmen im deutschen Lebensmitteleinzelhandel. Die REWE-Märkte werden als Filialen oder durch selbstständige REWE Kaufleute betrieben. Mit 30 Jahren Bio-Erfahrung steht REWE Bio, die grüne Eigenmarke von REWE, für hohe Qualität und Natürlichkeit. Viele der über 500 REWE Bio-Artikel tragen das unabhängige Naturland-Zeichen: Die Produkte erfüllen Bio-Richtlinien und Tierwohl-Kriterien, die weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, und halten zusätzliche Sozial-Standards ein. Mit innovativen und zukunftsweisenden Nachhaltigkeitsprojekten für Tier, Mensch und Umwelt geht REWE Bio als Vorreiter im Markt voran.

Über Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V.

Naturland ist der internationale Verband für ökologischen Landbau, mit über 3.500 Mitgliedsbetrieben in Deutschland und 54.000 Bäuerinnen und Bauern weltweit. Bei der Umsetzung der hohen Naturland Standards zur Tierhaltung werden die Betriebe von einer Tierwohlbeauftragten des Verbands sowie durch eine externe Tierwohlkontrolle zusätzlich zur regulären Öko-Kontrolle unterstützt.

Über PROVIEH e.V.

PROVIEH setzt sich für eine artgemäße und wertschätzende Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutztieren“ als intelligente und fühlende Wesen.